



Die Eule

Mitteilungen der
Evang. Kirchengemeinden
Steinfurth und Wisselsheim

September - November 2018
Nr. 231



**Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist
und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen.**

Psalm 36,6

Inhalt

- 2** Inhalt
- 3** Ankündigung
Gemeindeausflug 2019
- 4** Angedacht
- 6** Erntedank-Sammlung
- 7** Erntedank-Gottesdienst
- 8** Schöpfungs-Gottesdienst
- 9 Neu:**
Spieleabend
- 10** Rückblick auf das Rosenfest
- 16** Danke!
Veranstaltung für Frauen
- 17** Termine:
Frauenkreis
Frauenhilfe
- 18 Gottesdienste im Überblick**
- 20** Termine
Kinderkirche
Konfirmanden
- 21** Freud und Leid
- 22** Anmeldung zur Kinderkirche
- 23** Weihnachtsaktion
Kinderzukunft
- 24** Rückblick
Gottesdienst an Himmelfahrt
- 26** Konfirmationen u. Jubelkonfirmationen
- 30** Im Einsatz für die Gemeinde
Die Küsterinnen
- 32** Wir gratulieren
- 35** Ihre Ansprechpartner
- 36** Kinderseite

Impressum	Die Eule wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim. V.i.S.d.P. ist das Redaktionsteam: B. Hofmann, M. Holzhacker, S. Nickel, Pfr. S. Nickel, B. Philippi, M. Schlagwein
Adresse	Ev. Kirchengemeinde Steinfurth, Steinfurth Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim
Auflage	1600 Exemplare
Druck	Diakonie-Werkstatt, Wetterau

Gemeinde auf Reisen

Schon jetzt die Einladung zu einer

8-tägigen RUMÄNIEN - Studien- und Begegnungsreise

Unterwegs zur Partnergemeinde Meschen, Bezirk Mediasch

Eine Rundreise durch Siebenbürgen vom **16. – 23. September 2019**

Genießen Sie die malerische Karpatenlandschaft und die Gastfreundschaft ihrer Bewohner. Es werden u.a. die Städte Klausenburg, Hermannstadt und Schäßburg besichtigt. Auch die eindrucksvollen Moldauklöster stehen auf dem Plan. In Meschen besuchen Sie unsere Partnergemeinde und die historische Kirchenburg. Das und vieles mehr bietet Ihnen das achttägige Programm. Wir würden uns freuen, Sie auf dieser Reise begrüßen zu dürfen.



An- und Abreise erfolgen per Flug von Frankfurt nach Cluj (Klausenburg). Die Unterbringung erfolgt während der Rundreise in landestypischen Mittelklasse-Hotels bei Halbpension.

Der Preis beträgt ca. 900,- € pro Person.

Ihre Voranmeldung zur Reise richten Sie bitte an das:

Ev. Pfarramt Steinfurth, Steinfurther Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim, Telefon 06032/81667

Die Organisation dieser Reise wird von der Reise Mission-Leipzig durchgeführt.

An(ge)dacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Manchmal sehne ich mich einfach nur nach Ruhe!“

„Ich bräuchte dringend eine Abwechslung!“

„Ein Mensch an meiner Seite, wie schön wäre das!“

„Einmal ein echtes Abenteuer erleben...!“

Bedürfnisse, Wünsche, Sehnsüchte, kleine und große, oberflächliche und tiefgehende – sie treiben uns um, sie treiben uns an.

Manche sind sehr situativ wie der Wunsch nach Abkühlung, der in dieser Hitzeperiode die meisten umtreibt, oder der Wunsch nach Regen, der alle, die einen Blick für die Natur haben, jetzt Anfang August bewegt. Sollte

jemand diese Sätze im November lesen, ist da hingegen nach einer langen Regenphase bestimmt der dringende Wunsch nach Sonne.

Unsere Wünsche und Bedürfnisse wechseln je nach Situation, nach Jahreszeit und manchmal in ganz kurzen Abständen. Tiefer gehen da schon die Sehnsüchte, die uns

bewegen und bestimmen. Sie hängen oft von unserer Lebenssituation ab, – Gesundheit ist für uns so lange selbstverständlich, wie wir sie haben – oder sie gründen in unserem Charakter oder in unserer Lebensgeschichte.

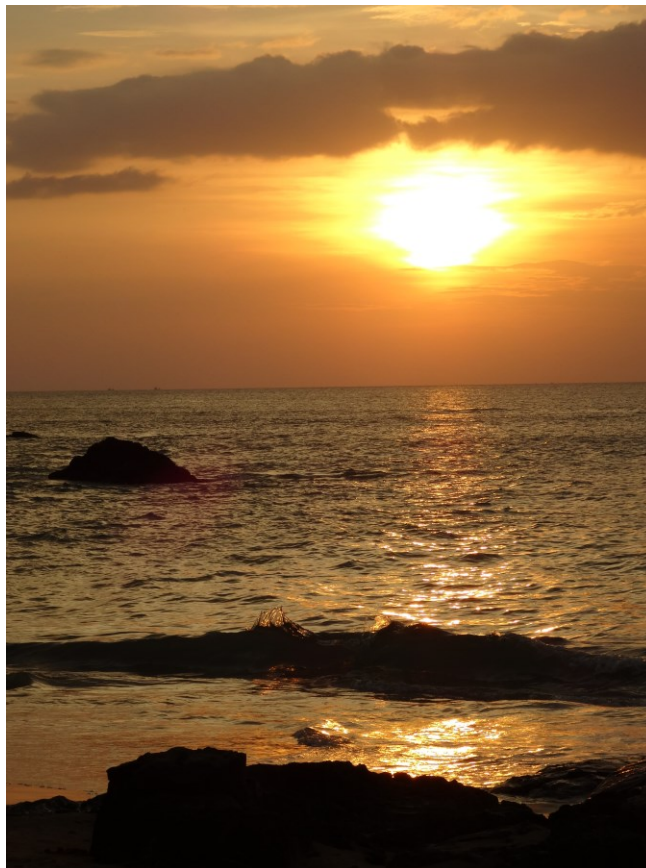
Wünsche und Bedürfnisse sprechen wir oft und gerne aus, aber mit wem teilen wir unsere Sehnsüchte?

Mit dem Partner?
Mit der besten Freundin?

Mit wem teile ich mein Sehnen?
Das, was mich ganz tief in mir drin bewegt. Wer ist so vertrauenswürdig? Wer nimmt mich ernst? Umso häufiger wir schlechte Erfahrungen gemacht haben, umso seltener werden wir unsere inneren

Bedürfnisse nach außen tragen.

Manches behalten wir ohnehin lieber für uns, weil es uns vermesen, unrealistisch oder gar peinlich erscheint. Und wo sind die Situationen, in denen ich von meinem Sehnen sprechen kann, in Zeiten, in denen wir alle permanent beschäftigt sind, im Zweifelsfall auch



mit dem Smartphone, und so die Schweigephasen in Gesprächen wegfallen, die uns ermutigen würden, von unserem inneren Sehnen zu sprechen. Einsamkeit, heißt es, sei eine Krankheit unserer Zeit, in der Menschen andere nicht brauchen, weil sie alles alleine können und machen. So lange, bis sie niemanden mehr kennen und selber nicht mehr gekannt werden.

„Ich möchte, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht!“, so heißt ein Lied in unserem Gesangbuch, und geht weiter „Es heißt, dass einer mit mir geht.“ Der Mensch, der die Worte des 38. Psalms aufgeschrieben hat, hat diese Person gefunden: „All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor Dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.“

Gott blickt tief ins Herz hinein, das unsere Sehnsüchte und Leidenschaften birgt. Meine Sehnsucht nach Freiheit, Frieden und Freude kennt er. Meine Schmerzen, meine Ängste, meine Zweifel kann ich vor ihm ausbreiten. Selbst meine dunklen Geheimnisse sind ihm nicht verborgen. Gott weiß darum und er versteht sie, weiß der Beter des Psalms.

Nicht, dass Gott sie alle erfüllen würde. Ich weiß zum Beispiel auch selbst, dass nicht alle Wünsche, die ich habe, auch immer gut für mich sind und wenn sie in Erfüllung gin-

gen, müsste ich auch mit den Konsequenzen leben. Oder auch, dass Gott mir Freiheit und Verantwortung geschenkt hat, um im Rahmen meiner Möglichkeiten selbst aktiv zu werden.

Aber ich weiß auch um die weitgeöffneten Arme meines Gottes, der mir (und auch Dir) in Liebe zugewandt ist.

Deshalb tut es mir gut, darum zu wissen, was der Beter des Psalms erfahren hat: „All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor Dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen“, und mein Sehnen dann auch selbst vor Gott offen auszusprechen und zu besprechen.

Diese Möglichkeit steht auch Ihnen offen.

Ihr Pfarrer Siegfried Nickel

Übrigens: Das hebräische Wort „neged“, das hier mit „offenliegen“ übersetzt wird, heißt wörtlich: „gegenwärtig sein!“ Mein Sehnen rauscht also – anders als bei Menschen – nicht nur an Gott vorbei und gerät dann wieder in Vergessenheit, sondern ist es vor Gott gegenwärtig, d.h. permanent in seinem Bewusstsein und in seiner Liebe geborgen.

Gut zu wissen!

Erntedanksammlung

Um am Sonntag, den 30. September 2018, einen schönen, anschaulichen **Erntedank-Gottesdienst** gestalten zu können, gehen die Konfirmanden in Steinfurth und Wisselsheim sammeln. Am Freitag, den **28. September** und Samstag, den **29. September** gehen sie von Haus zu Haus und nehmen Spenden in Form von Obst und Gemüse (z.B. Äpfel, Birnen, Kartoffeln, Kürbisse, Karotten ect.). entgegen. Bitte spenden Sie keine bearbeiteten Lebensmittel wie Zucker oder Mehl in Tüten. Hingegen sind Geldspenden möglich und werden gerne angenommen.

Die Altäre in Steinfurth und Wisselsheim werden für den Gottesdienst mit Ihren Spenden geschmückt. Nach Ende des Gottesdienstes werden die Lebensmittel an die Friedberger Tafel weiter gegeben. Die Geldspenden erhält das Diakonische Werk.

⇒ **Sammlung für Erntedank**
am Freitag, den 28.09. und Samstag, den 29.09.2018



Erntedankfest in Steinfurth

Am letzten Sonntag im September wollen wir wie in jedem Jahr einen **Erntedank-Gottesdienst** feiern. Hierzu sind alle eingeladen: ob groß oder klein, jung oder alt, evangelisch oder katholisch. Jedermann ist herzlich willkommen! Gemeinsam möchten wir Gott danken für die reiche Ernte, die er uns ermöglicht hat, und uns erfreuen an der Vielfalt, die uns täglich zur Verfügung steht. Das große Erntedankbrot, das den Altar schmückt, symbolisiert das anschaulich.

Gleich nach dem Gottesdienst findet dann der **Familienbrunch** statt. Wenn Sie teilnehmen möchten, bringen Sie bitte etwas zu Essen mit, z.B. einen Salat, herzhaftes Gebäck, Fingerfood jeglicher Art oder Kuchen. In der Pfarrscheune stellen wir daraus ein großes Büffet für alle zusammen. Wir sind schon gespannt auf das abwechslungsreiche und leckere Angebot, das daraus entstehen wird. Für Kaffee, Tee und andere Getränke ist gesorgt.

⇒ **Gottesdienst für jedermann**
am Sonntag, den 30.09.2018 um 9:30 Uhr
anschließend Familienbrunch in der Pfarrscheune

Erntedankfest in Wisselsheim

Am gleichen Tag findet auch wieder ein **Ökumenischer Open-Air Gottesdienst** auf dem Hofgut in der Weihergasse in Wisselsheim statt. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Gemeinsam Gott danken, gemeinsam Gespräche führen, gemeinsam Kaffee und Kuchen genießen: Gemeinsam ein fröhliches Fest feiern, das allen Freude bereitet und Spaß macht. Seien Sie ein Teil dieser Gemeinschaft und genießen Sie die wunderschöne Atmosphäre.

⇒ **Ökumenischer Open-Air Gottesdienst**
am Sonntag, den 16.09.2018 um 14:00 Uhr
anschließend Kaffee und Kuchen



Ökumenischer

Schöpfungsgottesdienst

3. Oktober 2018, 17.00 Uhr Steinfurth

Die ACK Wetterau lädt ein:

Gottesdienst in der Evangelischen Kirche (Steinfurth Hauptstr. 42, Bad Nauheim-Steinfurth)
– Pilgerweg in die Natur rund um Steinfurth – Gelegenheit zum Austausch bei Früchten und Getränken in der Pfarrscheune

„Von meinen Früchten könnt ihr leben“
Christen aller Konfessionen beten gemeinsam



Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du immer wieder
das kleine Wort
DANKE buchstabierst.

Danke für den Duft der letzten Rosen
Danke für den köstlichen Apfel
Danke für das Wörtchen „Nein“
Danke für das Kupferrot des Herbstes
Danke für die Einmaligkeit jedes Menschen.

Ich wünsche dir,
dass du spürst,
wie reich es dich macht,
DANKE zu sagen.

TINA WILLMS



Foto: Lotz

Spieleabend

Wir vom Diakonieausschuss der Gemeinde haben uns Folgendes überlegt:
Jetzt, wo die Tage kürzer und die Abende länger werden, bieten wir an

folgenden Terminen: Dienstag, 25. September

Dienstag, 30. Oktober

Dienstag, 18. Dezember jeweils ab 19.00 Uhr

einen Spieleabend für Rommé und Canasta in der Pfarrscheune an.

Über rege Beteiligung würden wir uns freuen.

Bitte bringen Sie, wenn möglich, Spielkarten mit.

Karola Odenweller

Rosenandacht

Die zum Rosenfest wunderbar geschmückte Rosenkirche war eine der Hauptattraktionen des diesjährigen Rosenfestes.

Viele Besucher kamen zu den Lesungen und den musikalischen Darbietungen während des Wochenendes. Besonders großer Andrang herrschte auch am Sonntag zur Rosenandacht.

Die Gestaltung des sakralen Raums und die Andacht, die dieses Mal in der Kirche und nicht im Festzelt stattfand, waren Anlass genug, neugierig zu sein. Und tatsächlich: Der Andrang war so groß, dass leider nicht alle Interessierten in der Kirche Platz fanden. So war dann auch die Übertragung des Gottesdienstes von Radio Welle West Wetterau eine gute Alternative.

Nach dem Orgelspiel eröffnete der Chor „Crescendo“ den Gottesdienst mit seinem Gesang und unterstrich damit die besondere Atmosphäre. Danach begrüßte Pfarrer Siegfried Nickel die Gottesdienstbesucher: Angehörige aller Konfessionen und aller Glaubensrichtungen, die

den Weg in die Rosenkirche gefunden hätten, seien herzlich willkommen.

Dem gemeinsamen Lesen des Psalms 92 folgte ein Gebet. Pfarrer Nickel kündigte danach wieder den Chor an, und außerdem eine kleine Überraschung: Rosenkönigin Yaren und einige Konfirmanden verteilten während des Liedbeitrags wunderschöne rote Rosen. Jeder Besucher erhielt seine eigene Rose.

Anschließend setzte Pfarrer Nickel in einer Meditation die Rose in Bezug zum christlichen Glauben.



Die Gottesdienstbesucher wurden aufgefordert, sich die Rose etwas genauer anzuschauen: Die zarten Blüten mit ihrer leicht changierenden Farbe, das kräftige Grün der Blätter, den schlanken, biegsamen Stiel, der dennoch zäh und fest bei Wind und Wetter Halt gibt. Schließlich die Dornen, die den besonderen Reiz der Rose ausmachen. Und obwohl jeder eine Rose erhalten hatte, war offensichtlich: Die eigene Rose ist ein Unikat. Keine gleicht genau der anderen.

Stecken in dieser Betrachtung nicht ganz viele Parallelen zum christlichen Glauben?

Der christliche Glaube kann Bestandteil unseres Lebens sein. Die changierenden Blütenblätter stehen für den Wechsel in unserem

Oft erst durch tief empfundene Trauer werde unser Glück sichtbar. Das, was wir verloren hätten, das, was jetzt fehle, habe eigentlich unser Glück ausgemacht. Nur noch wenige Menschen hätten einen Blick dafür. Vielleicht, so fragte Pfarrer Nickel, sei es möglich,



Leben, die Blätter für die Vielfalt, der Stil gibt uns Halt im Leben. Und die Dornen? Sie stehen für die Widerstände im Leben, sind ein wichtiger Teil der menschlichen Existenz. Die Rose ist somit ein wunderbares Gleichnis für unseren christlichen Glauben.

Auch weitere Lieder, die die Gemeinde und der Chor „Crescendo“ gesungen haben, zeigten immer wieder den Bezug zum Christentum.

Bestand habe vor allem ein Wert: die Liebe. Sie sei wie das Leben voller Ambivalenz.

sich neu auf den Glauben einzulassen?

Dies könne uns Orientierung und Sinn geben.

Nach dem abschließenden Gebet dankte Pfarrer Nickel dem Chor „Crescendo“ für die musikalische Gestaltung, Frau von Lingen für ihr Orgelspiel und allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben. Die Gottesdienstbesucher belohnten die Akteure mit viel Applaus.

Martina Holzacker

Rosenkirche

Den ganzen Sonntag über herrschte großer Andrang in der Rosenkirche. Allein nach der Andacht wollten mehr als 150 Menschen die Rosenkirche besuchen. Teilweise betrugen die Wartezeiten bis zu sieben Minuten, bevor weitere Interessierte in die Kirche eingelassen werden konnten. Nur durch die Regulierung der Personenanzahl konnte sichergestellt werden, dass die Besucher die Kirche ohne Gedränge besichtigen konnten.

Auch die Lesungen waren stets gut besucht. Besonders das Programm am Samstag, das aus einem Wechsel von Lesungen und Musik bestand, wurde sehr gut angenommen. Das eindrucksvolle musikalische Programm wurde von unserer Organistin Irmgard von Lingen zusammengestellt.



Martina Holzhacker





Impressionen von der Rosenkirche

28 südkoreanische Floristinnen legten mit je eigenen Kreationen ihre Gesellenprüfung in und um die Kirche ab.



Rosencafé und Ausstellung



Am Samstag und Sonntag waren das Rosencafé in der Pfarrscheune und die Ausstellung von IRMELA, Frau Dr. Irmgard Leisenberg, sehr gut besucht.





den vielen Helferinnen und Helfern beim Himmelfahrts-Gottesdienst, insbesondere der Band und den Schöpfern der leckeren Nachtische.

- allen Helferinnen und Helfern, die unsere Rosenkirche wieder zu einem der Höhepunkte des diesjährigen Rosenfestes gemacht haben. Das geht von den

vielen musikalischen Beiträgen, die Frau von Lingen koordiniert hat, über die Psalmlesungen bis zur Aufsicht.

- an Brigitte Hofmann und Uwe Steinhauer, die sich um die Organisation und Pfarrscheunen-Vermietung für das Café und die Ausstellung gekümmert haben.
- dem Chor „Crescendo“ für die Mitgestaltung der Rosenandacht.
- Radio „Welle West Wetterau“ für die Übertragung des Gottesdienstes.

Veranstaltungen für Frauen

Dekanatsfrauennachmittag „Rund um den Apfel“

Sonntag, 14.10.2018, 14:00 bis ca. 17:15 Uhr

Achtung: Ortswechsel!!! Bodenrod, Evang. Kirche, Usinger Str. 10

Kosten: 3,50 €, evtl. zuzüglich Busfahrt

Leitung: Team Projektfrauen Wetterau

Anmeldung bis 06.10.2018 bei Karola Odenweller, Tel.: 8 70 42

Innehalten im Advent

Das Jahr 2018 klingt mit einem ruhigen Moment vor der trubeligen Zeit im Advent aus. Jede kann sich, in der besonderen Atmosphäre unseres Abends, einen Adventgruß binden und mit nach Hause nehmen. So kann ein Innehalten auch zu Hause im Dezember fortgesetzt werden.

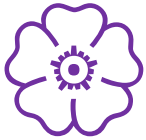
Donnerstag, 29.11.2018, 17:00 bis 20:00 Uhr

Steinfurth, Pfarrscheune

Kosten: 5,00 € zuzügl. Material

Anmeldung bis 23.11.2018 bei B. Reich, Tel. 06033 / 67049

Email: birgit-reich@web.de



Frauenkreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, um 20:00 Uhr,
Pfarrscheune Steinfurth.

Über neue Teilnehmerinnen würden wir uns freuen.

Nähere Informationen bei Karola Odenweller ☎ 8 70 42

Mittwoch, 12.09.2018 Bettenhausen, Holzkunst

Sonntag, 14.10.2018 14:00 bis ca. 17:15 Uhr

Dekanatsfrauentag in Bodenrod

Donnerstag, 29.11.2018 17:00 – 20:00 Uhr

Innehalten im Advent, Pfarrscheune



Frauenhilfe

Jeden zweiten Montag im Monat um 15:30 Uhr
in der Pfarrscheune Steinfurth

Nähere Informationen bei Frau Acker ☎ 8 25 28

Frau Clotz ☎ 8 61 73, Frau Odenweller ☎ 8 70 42.

Montag, 27.09.2018

Montag, 08.10.2018

Montag, 12.11.2018

Gemeinsam essen, statt einsam essen!



Jeweils um 12:00 Uhr in der Pfarrscheune

Donnerstag, 06.09.2018

Dienstag, 11.09.2018

Donnerstag, 04.10.2018

Donnerstag, 18.10.2018

Donnerstag, 01.11.2018

Donnerstag, 15.11.2018

Donnerstag, 29.11.2018

Anmeldung unbedingt erforderlich bis samstags vorher,
bei Frau Odenweller ☎ 8 70 42.

Gottesdienste im Überblick

Datum	Tag
02. September 2018	14. Sonntag nach Trinitatis
09. September 2018	15. Sonntag nach Trinitatis
16. September 2018	16. Sonntag nach Trinitatis
22. September 2018 <u>Samstag</u>	Wochenschlussgottesdienst
30. September 2018	18. Sonntag nach Trinitatis
03. Oktober	Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst
07. Oktober 2018	19. Sonntag nach Trinitatis
14. Oktober 2018	20. Sonntag nach Trinitatis
21. Oktober 2018	21. Sonntag nach Trinitatis
27. Oktober 2018 <u>Samstag</u>	Wochenschlussgottesdienst
04. November 2018	23. Sonntag nach Trinitatis
09. November 2018 <u>Freitag</u>	St. Martin
11. November 2018	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
18. November 2018	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag
21. November 2018 <u>Mittwoch</u>	Buß- und Bettag
25. November 2018	Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag
02. Dezember 2018	1. Sonntag im Advent

Steinfurth	Wisselsheim
09:30 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl
10:00 Uhr Pfr. Nickel Kirmesgottesdienst im Zelt	--
09:30 Uhr Pfr. Nickel mit Kirchencafé	14:00 Uhr Pfr. Nickel, Ök. Open-Air Gottesdienst zum Erntedankfest
19:00 Uhr Herr Jägers	--
09:30 Uhr Pfr. Nickel, Gottesdienst für Groß und Klein zum Erntedank- fest mit Band	--
17:00 Uhr ACK Wetterau	--
09:30 Uhr Frau Niehaus mit Abendmahl	11:00 Uhr Frau Niehaus
09:30 Uhr Frau Happel	--
09:30 Uhr Pfr. Nickel	11:00 Uhr Pfr. Nickel mit Bibelgespräch
19:00 Uhr Pfr. Nickel	--
09:30 Uhr Herr Jägers Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Herr Jägers Gottesdienst mit Abendmahl
17:00 Uhr Pfr. Nickel, Gottesdienst für Groß und Klein	
09:30 Uhr Pfr. Nickel	
09:30 Uhr Pfr. Nickel	11:00 Uhr Pfr. Nickel
19:00 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl	--
09:30 Uhr Pfr. Nickel mit Verlesen der Verstorbenen	11:00 Uhr Pfr. Nickel mit Verlesen der Verstorbenen
14:00 Uhr Pfr. Nickel, Gottesdienst für Groß und Klein, anschließend Adventscafé in der Pfarrscheune	11:00 Uhr Pfr. Nickel

 Kinderkirche	KinderKirche in Steinfurth Samstags von 10:00 – 12:30 Uhr in der Pfarrscheune Termine: 29. September 2018 10. November 2018 Anmeldeformulare auf S. 22
---	--



Termine der Konfirmanden

Samstag, 20. Oktober 2018

3. Konfitag, 10:00 – 16:30 Uhr,
Pfarrscheune

Do., 27.09. bis Sa, 29.09.2018

Erntedanksammlung

Montag, 26. November 2018

Abholung der Eule, 16:00 – 18:00 Uhr

Jugendtreff

Du bist zwischen 14 und 17 Jahre alt?

Du hast Lust, neue Leute kennenzulernen?

Oder Du möchtest alte Bekannte wiedersehen?

Dann ist der Jugendtreff genau das Richtige für DICH!



Wir treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr im Jugendraum (2. Stock) der Pfarrscheune in Steinfurth.

Bei Interesse schau doch mal vorbei!

Sprich uns einfach an: Sven Eichelmann und Carolin Hofmann
 oder schick' uns eine Mail: jugendtreff-steinfurth@web.de

Freud und Leid



Taufen

Steinfurth

am 13.05.2018

am 13.05.2018

am 29.07.2018



Beerdigungen

Steinfurth

91 Jahre am 14.05.2018

74 Jahre am 29.05.2018

86 Jahre am 11.06.2018

89 Jahre am 21.06.2018

88 Jahre am 02.08.2018

88 Jahre am 13.08.2018



Unsere KinderKirche

Am Samstag, dem 29. September 2018, ist es wieder so weit:
Um 10:00 Uhr startet unsere nächste KinderKirche.



Bereits ab 09:30 Uhr kannst Du in der Pfarrscheune vorab ein paar Spiele machen. Danach erfahren wir im Kindergottesdienst wieder Spannendes über Jesus, Gott und die Welt. Nach einem kleinen Imbiss gibt es in unseren Workshops interessante Spiel- und Bastelangebote für Dich. Um 12:30 Uhr ist dann leider schon Schluss.

Damit wir besser planen können, meldet sich jeder zwischen 5 und 11 Jahren, der mit dabei sein will, bis 24.09. an.

Es freut sich schon auf dich:

Dein KinderKirchen-Team

---- Anmeldung (Bitte bis 05.11.18 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) ----

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)

am 10.11.2018 an.

(Alter)
schrift)

(wenn gewünscht: Telefonnummer)

(wenn gewünscht: An-

(Namen des Erziehungsberechtigten)

(Unterschrift)

---- Anmeldung (Bitte bis 24.09.18 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) ----

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)

am 29.09.2018 an.

(Alter)

(wenn gewünscht: Telefonnummer)

(wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten)

(Unterschrift)

Ihre Päckchen werden an Waisen- und Straßenkinder sowie Familien in Heimen, Schulen, Kindergärten und Krankenhäusern in Rumänien, Bosnien und Herzegowina sowie in

der Ukraine verteilt. Mit Ihrer Hilfe kann dort wieder vielen Kindern, durch ein kleines Geschenkpaket, das Gefühl gegeben werden, dass sie nicht alleine sind. Die Päckchen können weihnachtlich verpackt sein und sollten mit einem Aufkleber Junge/Mädchen z.B. von 3-5 Jahre, 6-9 Jahre, 10-13 Jahre, 14-18 Jahre usw. versehen werden. Die größte Zielgruppe ist im Alter von 6-18 Jahren.

Was darf in die Päckchen eingepackt werden?

Schul- und Bastelbedarf: Mäppchen, Wasserfarben, Stifte ...

Kinderkleidung (neu): Handschuhe, Mütze, Schal, Sportsachen, Socken

Spielsachen: Karten- u. Würfelspiele, Jo-Jos, Bälle, Autos, Puppen

Accessoires: Anstecker, Reflektoren, Gürteltaschen, Brustbeutel, Geldbeutel, Haarschmuck, Modeschmuck ...

Hygieneartikel: Zahnbürsten, Cremes, Haarpflege, Seife ...

Süßigkeiten: (originalverpackt): Bonbons, Lutscher, Gebäck ...

-Kein frisches Obst, **keine** selbstgebackenen Plätzchen und die Lebensmittel müssen noch mindestens 3 Monate haltbar sein.

-Nichts, was Alkohol enthält (auch kein Parfum), keine Spraydosen.

Bitte verwenden Sie stabile Kartons z.B. Schuhkartons, DHL-Karton.

Ausführlichere Hinweise zum Inhalt der Pakete finden Sie ab Anfang November im Schaukasten, im Gemeindebüro und in den Kirchen.

A B G A B E der Päckchen in der Pfarrscheune:

Donnerstag, 22. November 2018, 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag, 23. November 2018, 16:00 – 18:00 Uhr

Mit großen Augen ins neue Konfirmandenjahr

Nun schon langjährige Tradition beim Festgottesdienst am Himmelfahrtstag: die feierliche Einführung des neuen Konfirmanden-Jahrgangs.

Ein wenig anders war's allerdings schon – diesmal wurde wegen des unbeständigen Wetters nicht im Freien, sondern in der Kirche und anschließend in der Pfarrscheune

further Mädchen und Jungen als Gruppe der Gemeinde vor. Wisselsheimer sind in diesem Jahr nicht dabei. „Was sehen wir gern und was möchten wir gern in der Zukunft sehen?“ Ihre Familie, Freunde, glückliche Menschen sehen sie alle gern. Das klang bei den meisten ähnlich. Die Wünsche, was man in der Zukunft sehen



gefeiert. Schön war's trotzdem! Dazu trug auch wieder die „Jesus-House-Band“ mit ihren melodischen und rhythmischen Liedern bei. Sie begleitete im Wechsel mit der Orgel den Gemeindegesang. Auch hierfür waren Stücke neueren Datums ausgesucht worden.

Mit großen Augen – aus Pappe gebastelt – stellten sich die Stein-

möchte, unterschieden sich da doch mehr.

Etliche wollten fremde Kontinente oder die Raumstation ISS sehen! Sogar einen Blick in die Vergangenheit wünschte sich jemand!

Auch in der Bibel werde ein Blick in die Zukunft getan – so Pfarrer Nickel in seiner Predigt. In der Offenbarung des Sehers Johannes

können wir das nachlesen.
Besonders an die Konfirmanden gewandt wies Pfarrer Nickel darauf hin, dass mit ihrem „Konfi-Jahr“ nun etwas Neues beginne. Es biete die Gelegenheit, über das Leben nachzudenken, die Gemeinde kennenzulernen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Genauso beginne für Eltern und Gemeinde etwas Neues. Es gelte, alt Eingeschliffenes hinter sich zu

lassen und neue Wege zu denken und auszuprobieren.

Besonders den Konfis schmeckte nach der Aufregung die leckere Suppe gut. Das erste Mal „da vorne stehen und was sagen“... na, so schlimm war`s doch gar nicht, und ihr habt Eure Sache gut gemacht! Und damit auf zum herrlichen Nachischbuffet, das wieder viele Hausfrauen und Hausmänner gezaubert hatten!

Margrit Schlagwein



Bild: Foto-Hermann

Unsere Konfirmanden in Steinfurth 2018:

Tamina Baierl, Gioia Bannier, Evelyn Best, Dana Elfes, Lenny Honke, Valerie Koch, Anouk Ruhmland, Marvin Seim, Julia Thönges

Abendmahlsgottesdienst im Zeichen der Jubiläumskonfirmation und der Gemeinschaft

Jubilare erinnern sich an ihre Konfirmation vor 25 und 50 Jahren in der Steinfurther Kirche und erneuern ihr Bekenntnis zu ihrem Glauben.

Am Pfingstmontag traf sich die Gemeinde, um gemeinsam mit den Silber- und Goldkonfirmanden deren Jubiläumskonfirmation in unserer festlich geschmückten Kirche zu begehen.

Nach dem feierlichen Einmarsch der Jubelkonfirmanden erinnerte Pfarrer Nickel an die kürzlich Verstorbenen und entzündete eine Kerze.

In seiner Ansprache an die Goldjubilare legte er dar, dass seit deren Konfirmation schon einige Zeit vergangen sei, Gott sie in Freud und Leid begleitet habe, und sie mit diesem Gottesdienst neu einlade, ihr Leben mit ihm zu teilen. Nach der erneuten Einsegnung wurden jedem Goldkonfirmanden eine Urkunde und ein kleines Buch überreicht.

In seiner Predigt richtete Pfarrer Nickel den Blick der Gemeinde auf Pfingsten, das Geburtstagsfest der christlichen Gemeinde, ein Fest für die Gemeinschaft. Größer als Pfingsten könne ein Geschenk an die Menschen nicht sein und durch Pfingsten habe das Leben eine Zukunft. Gottes Liebe verbinde uns untereinander und schenke uns Trost und Stärke. Die Gemein-

schaft sei vielfältig und wir sollten die Mitmenschen annehmen, wie sie seien, mit all ihren Fehlern und Schwächen, ihren guten wie schlechten Seiten. Es sei ein Appell, gerichtet an die Gemeinschaft, für die Gemeinschaft.

Pfarrer Nickels nächste Worte richtete er an die Silberkonfirmanden und erinnerte, dass sie in der Mitte ihres Lebens angekommen seien und hinübergingen in die zweite Lebenshälfte. Gott wolle auch mit ihnen ihr Leben teilen. Auch ihnen wurden nach der erneuten Einsegnung eine Urkunde und ein kleines Buch überreicht.

Anschließend wurde die Gemeinde zu einem gemeinsamen Abendmahl eingeladen. Nach dem Schlussegnen und dem feierlichen Ausmarsch der Jubilare nahmen diese außerhalb der Kirche die Glückwünsche der Gemeinde entgegen.

Die Feierlichkeiten zum Goldjubiläum, verbunden mit einem Klassentreffen, fanden im Schwalheimer Brunnenwärterhäuschen einen fröhlichen und geselligen Ausklang.

Birgit Philippi



Silberkonfirmanden Steinfurth: Jörg Guthe, Simon Timm, Nico Bayer



Goldkonfirmanden Steinfurth: Eckard Beutnagel, Horst Dombrow, Gerlinde Falk geb. Alban, Werner Grohmann, Werner Haas, Hannelore Huber, Anne Michel geb. Kniza, Ina Meyer geb. Pfeiffer, Bernd Momberger, Rita Seib geb. Händel, Vera Stein geb. Thönges, Siegfried Steinhauer, Erhard Thönges, Joachim Thönges, Erhard Walter, Irene Wölflick geb. Seidenath



Diamantene Konfirmanden Steinfurth: Ursula Kaiser geb. Albrecht,
Wilfried Huber, Ursula Klotz geb. Balzer, Ursula Philippi, geb. Hänsel



Gnadenkonfirmanden Steinfurth: Elfriede Alban geb. Könnemann,
Irene Rühl geb. Dippel, Karola Winkler geb. Albrecht, Heinz Laux,



Bild: Foto-Hermann

Unsere Konfirmanden in Wisselsheim 2018

Marieke Heßler, Tamina Jerebic, Maya Pfeil, Marius Walschewsky



Goldene Konfirmanden: Monika Schneider, Edelgard Koch geb. Lesniowski

Diamantene Konfirmanden: Ursula Lehr, Karin Herkorn, Margot Philippi,
Bernd Odenweller

Eiserne Konfirmanden: Inge Thomas , Eugenie Nowak, Annemarie Weiss

Im Dienst für die Gemeinde – Unsere Küsterinnen

Ich habe mich mit Christel Philippi (Steinfurth) und Margot Philippi (Wisselsheim) in der Steinfurth Kirche getroffen, weil ich ein bisschen mehr über sie und ihre Arbeit erfahren wollte.

Allzu viel brauchte ich gar nicht zu fragen; es sprudelte nur so aus ihnen heraus: „Ich bin gerne Küsterin“ so die Steinfurtherin, und die Wisselsheimerin ergänzt: „Ja, es macht viel Freude“. Wie schön, wenn jemand das über seinen Dienst sagen kann!

Dabei haben sie viele unterschiedliche größere und kleinere Aufgaben zu bewältigen. Und so lange alles klappt, was die Regel ist, merken die Gemeindemitglieder oft wenig davon. In Wisselsheim wurde mal vergessen, in der Silvesternacht die Glocken zu läuten – das fiel auf.

Das Glockenläuten ist eine Wissenschaft für sich, wie ich bei unserem Gespräch gelernt habe: Zu verschiedenen Anlässen (Gottesdienst, Beerdigungen), zu verschiedenen Zeiten, in unterschiedlichen Ab-

ständen, mit einer oder mehreren Glocken ...

In beiden Kirchen bereiten die Küsterinnen den Gottesdienst vor; d.h. entsprechend den kirchlichen Sonntagen und Festen werden die Paramente aufgehängt, im Winter rechtzeitig geheizt, zum Abendmahl die Vorbereitungen getroffen, die Liedtafeln gesteckt, für Blu-

menschmuck gesorgt. Diese werden entweder in den einheimischen Geschäften gekauft, in der entsprechenden Jahreszeit oft von Rosenanbauern gespendet oder stammen in Wisselsheim aus dem eigenen Garten.

In Wisselsheim werden die Gottesdienstbe-

sucher von Margot Philippi begrüßt und erhalten das Gesangbuch. Diese Aufgabe übernehmen in Steinfurth KV-Mitglieder. Nach dem Gottesdienst ist eine Besucherstatistik zu führen und die Kollekte zu zählen.



Auch das Saubermachen der Kirchen wird größtenteils von den Küsterinnen vorgenommen. In Steinfurth wird außerdem zwei- bis dreimal jährlich eine Reinigungsfirma hinzugezogen. Dass die Altardecken von beiden Damen sorgfältig gewaschen und gebügelt werden, versteht sich fast von selbst! Voll Stolz präsentierte Christel Philippi die wunderschöne Hardangerdecke, die von zwei Gemeindemitgliedern gearbeitet worden war.

Immer mal wieder gibt es besondere Aufgaben oder Dinge, die sich einfach ergeben. So wurde z.B. in Wisselsheim wegen des extrem feuchten Mauerwerks der alten Kirche ein Entfeuchter angeschafft, der alle paar Tage geleert werden muss. Neulich hat Margot Philippi die Orgelstimmerin einen Vormittag lang unterstützt, indem sie auf deren Anweisung das Pedal bediente. Während der Sommerzeit, in der

an bestimmten Tagen die Kirchen geöffnet sind (s. letzte EULE), sind die beiden sozusagen die Beschließerinnen!



Margot Philippi hat den Küsterinnendienst im Januar 2009 übernommen, ist also in Kürze schon zehn Jahre im Amt! Sie erwähnte, dass schon einer ihrer Vorfahren ehrenamtlicher Küster war. Es existiert in der Familie eine Silberschale, die ihm als Dank zum Abschied überreicht worden war.

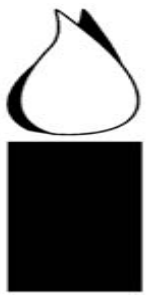
Christel Philippi ist seit 2014 wieder Steinfurther Küsterin; von 2001 – 2008 hatte sie dieses Amt schon einmal inne, musste aber dann aus gesundheitlichen Gründen pausieren.

Beide Gemeinden schätzen ihre Küsterinnen sehr, und so ist dies vielleicht der Platz, einmal ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Margrit Schlagwein

Wir gratulieren

geburts
tage



Steinfurth

02.09.	73 J.
08.09.	86 J.
09.09.	79 J.
10.09.	89 J.
	78 J.
	73 J.
11.09.	85 J.
17.09.	80 J.
20.09.	82 J.
22.09.	76 J.
23.09.	83 J.
	78 J.
26.09.	78 J.
28.09.	76 J.
29.09.	82 J.
	77 J.

Wisselsheim

04.09.	80 J.
06.09.	74 J.
08.09.	82 J.
11.09.	70 J.
12.09.	71 J.
20.09.	78 J.
23.09.	70 J.

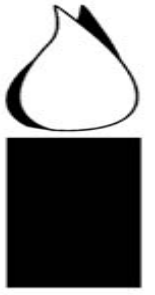
*Gott hat alles schön gemacht zu seiner
Zeit, auch hat er die Ewigkeit in
ihr Herz gelegt; nur dass der **Mensch** nicht ergründen
kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.*

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2018

PREDIGER 3,11

Wir gratulieren

geburts
tage



Steinfurth

02.10.	90 J.
04.10.	89 J.
	83 J.
05.10.	96 J.
06.10.	78 J.
10.10.	91 J.
12.10.	71 J.
16.10.	79 J.
17.10.	75 J.
	74 J.
19.10.	75 J.
21.10.	78 J.
25.10.	75 J.
26.10.	81 J.
31.10.	88 J.
	79 J.

Wisselsheim

10.10.	70 J.
13.10.	87 J.
19.10.	75 J.
24.10.	87 J.
25.10.	79 J.
31.10.	83 J.

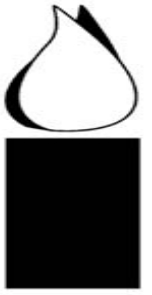
MONATSSPRUCH
OKTOBER 2018

*Herr, all mein **Sehnen** liegt
offen vor dir, mein Seufzen
war dir nicht verborgen.*

PSALM 38,10

Wir gratulieren

geburts
tage



Steinfurth

03.11.	88 J.
	73 J.
04.11.	92 J.
06.11.	81 J.
	78 J.
07.11.	88 J.
08.11.	77 J.
10.11.	96 J.
11.11.	79 J.
12.11.	86 J.
	85 J.
13.11.	85 J.
	84 J.
	72 J.
15.11.	71 J.
19.11.	79 J.
21.11.	85 J.
22.11.	90 J.
24.11.	70 J.
26.11.	74 J.

Wisselsheim

03.11.	77 J.
05.11.	70 J.
19.11.	77 J.
22.11.	86 J.
28.11.	78 J.

*Und ich sah die heilige Stadt,
das neue **Jerusalem**, von
Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine
geschmückte Braut für ihren Mann.*

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2018

OFFENBARUNG 21,2

Ihre Ansprechpartner in Steinfurth und Wisselsheim

Gemeindebüro	Sabine Wießner		06032	8 16 67
Bürozeiten und Vermietung Pfarrscheune	Montag, 16:00-18:00 Uhr Donnerstag 16:00-18:00 Uhr		06032	96 82 56
E-Mail	ev.kirchengemeinde.steinfurth@ekhn-net.de			
Pfarrer	Siegfried Nickel		06032	8 16 67
Kirchen- vorstand	Jürgen Jägers (Wisselsheim)		06032	8 70 11
	Karin Clotz (Steinfurth)		06032	8 61 73

Informationen zu unseren evangelischen Kirchengemeinden in Steinfurth und Wisselsheim sind im Internet zu finden:

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Sie wünschen sich einen Besuch?

Zum Beispiel einen Menschen, der Ihnen zuhört, der Ihnen vorliest oder der mit Ihnen Karten spielt?

In unseren Kirchengemeinden gibt es einen Besuchsdienst, der Ihnen (völlig unverbindlich) diesen Wunsch erfüllen kann.

Bitte melden Sie sich doch einfach im Pfarramt unter Tel. 8 16 67 oder bei den Mitgliedern Ihres Kirchenvorstands (Ansprechpartner siehe oben), die Ihre Anfrage gerne weiterleiten.

Sie suchen Kontakt zum Pfarramt?

Wir sind immer für Sie da, rufen Sie uns einfach an: jederzeit oder zu unseren Bürozeiten. Nutzen Sie die Möglichkeiten der modernen Kommunikation und sprechen Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter, falls der Anruf nicht persönlich entgegengenommen werden kann. Er wird regelmäßig abgehört.

Oder schreiben Sie eine E-Mail an die o.g. E-Mailadresse.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Pfarrer Nickel nur wenig Zeit seiner Arbeit am Schreibtisch verbringen kann. Oft ist er in den Gemeinden oder auch außerhalb unterwegs. In dringenden Fällen können Sie sich auch gerne an die Ansprechpartner im Kirchenvorstand wenden.

Sommerferien auch im Gemeindebüro!

In der Zeit vom 27. August bis 07. September ist unsere Gemeinsekretärin im Urlaub. **Das Gemeindebüro ist daher geschlossen.**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen macht Freude

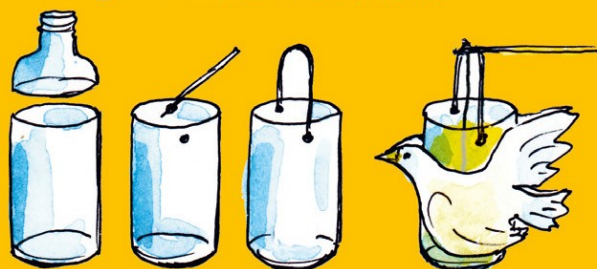
Martin ist ein junger Soldat. Er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er seine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Fragt ein Fahrschüler seinen Lehrer: «Wenn der Benzintank leer ist, schadet es dann dem Auto, wenn ich trotzdem weiterfahre?»

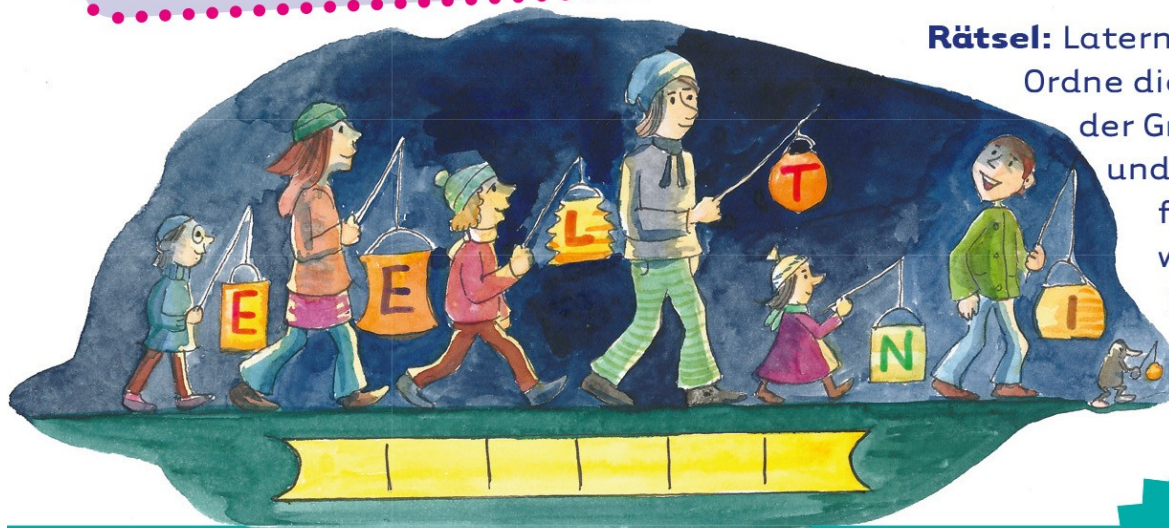
Friedenslaterne

Schneide von einer Plastikflasche (1 Liter) den Kopf so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Steche in den Rand zwei Löcher für die Draht-Aufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei Tauben und schneide sie aus. Klebe die Kartontauben so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen! Benutze wegen Brandgefahr kein Teelicht!



Rätsel: Laterne, Laterne!

Ordne die Kinder der Größe nach, und du erfährst, was wir vom heiligen Martin lernen können.



Rätselaufklärung: TEILEN

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

